



WjP Laboe · Apfelgarten 4 · 24235 Laboe

Herrn Bürgervorsteher Sven Müller
Herrn Bürgermeister Heiko Voß
Fraktionen in der Gemeindevertretung Laboe

Fraktionsvorsitzender
Dr. Siegfried Krause
Friedhelm Reker

Laboe 13.09.2023

Antrag der Fraktion Wählerinitiative Pro Laboe (WIP) an die Gemeindevertretung am 05.10.2023

Sehr geehrter Herr Müller,
sehr geehrter Herr Voß,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

für die GV-Sitzung am 05.10.2023 beantragt die Fraktion WIP Laboe den Tagesordnungspunkt:

Vergleich möglicher Varianten eines neuen Schwimmbangebots für die Probstei in Laboe

Sachverhalt:

In der Vergangenheit wurden bereits verschiedene Studien erstellt, die denkbare Zukunftsszenarien (Sanierung versus Neubau) baulich und betriebswirtschaftlich eruiert haben. Bis dato konnten jedoch keine politischen Mehrheiten bezüglich einer bedarfsgerechten, regionalen und tragfähigen Handlungsstrategie gebildet werden.

Bisher fehlt eine Betrachtung der verschiedenen Varianten und Modelle, ob und wie ein Bad der Daseinsfürsorge - möglicherweise angereichert um Funktionen mit denen die Einnahmen erhöht und somit die Betriebskosten gesenkt werden können - aussehen und wo es gebaut werden könnte.

Diese Vorgehensweise wurde bereits von dem SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Kristian Klinck bei einem Besuch in Laboe im Februar als sehr zielführend betrachtet. Im Übrigen bot Herr Klinck auch an, sich auf Bundesebene um Fördergelder zu bemühen.

Den Umlandgemeinden wäre mit einer vergleichenden Kostenermittlung ebenfalls gedient, da sie die technisch und kommerziell günstigste Variante erkennen und dann entscheiden können, ob sie einem Zweckverband verbindlich beitreten wollen.

Die Kosten müssten allerdings nach DIN 276 nicht nur die Kostengruppen 200 (Vorbereitende Maßnahmen), 300 (Bauwerk – Baukonstruktionen), 400 (Bauwerk – Technische Anlagen), 500 (Außenanlagen und Freiflächen), 600 (Ausstattung und Kunstwerke), 700 (Baunebenkosten), wie in den Gutachten von WSP Con Pro (200 – 700) und Drees und Sommer (100 - 700) sondern auch die Kostengruppen 100 (Grundstück und Nebenkosten) und 800 (Finanzierungskosten) enthalten.

Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit müssen auch Kosten für Personal, Energie, Wartung, Instandhaltung und sonstige Kosten angesetzt werden.

Auf der Einnahmeseite ergeben sich bei den verschiedenen Modellen sowohl unterschiedliche Kosten als auch Einnahmemöglichkeiten.

Beim Modell eines Bades, das nur die Säulen: Schul- und Vereinsschwimmen, sowie REHA-Schwimmen berücksichtigt fallen auch nur entsprechende Einnahmen an.

Beim vom Kreis vorgesehenen Drei-Säulen-Modell, zusätzlich basierend auf Nutzung der Einwohner aus dem Umland und auch in eingeschränktem Maße von Touristen, fallen bei höheren Einstandskosten allerdings auch höhere Einnahmen an.

Diese müssen zusätzlich berücksichtigt werden.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist auch die Zeitachse von Planungsbeginn bis zur Fertigstellung, da hier noch Kostenverschiebungen bedingt durch Inflation auftreten können.

Ein hohes Risiko durch Einsprüche gilt es zu vermeiden.

In jedem Fall muß auch der ökologische Fußabdruck berücksichtigt werden, der sich durch Versiegelung von Flächen, Baustoff- und Energieauswahl ergibt.

Hierbei befürworten wir ausdrücklich bei der Planung die Ertüchtigung des Objekts für eine spätere Nutzung zukunftsorientierter, regenerativer Energien wie Tiefengeothermie, Meerwasserpumpen, Solarthermie und Photovoltaik zu berücksichtigen, wie von den GRÜNEN bereits vorgeschlagen.

Beschlußfassung:

Der Werkausschuß / die Gemeindevertretung beauftragen den Bürgermeister und die Werkleiterin

1. - ein für Schwimmbäder spezialisiertes Planungsbüro zu beauftragen, im Rahmen der o.a. Kostengruppen einen Variantenvergleich für ein „Schwimmbad Probstei“ zu erstellen.

Dieser Vergleich soll je eine kostengünstige Variante mit den Mindestanforderungen an die Daseinsvorsorge, als auch einen (z.B. um Saunabereich, Gastronomie) erweiterten Vorschlag beinhalten um einen realistischen Kostenvergleich der Gestehungs- und Betriebskosten a) am jetzigen Standort gegenüber einer b) neu zu errichtenden Liegenschaft auf der grünen Wiese zu erhalten.

Darüberhinaus gilt es, die Möglichkeit der Kombination aus einer Schwimmhalle in Einheit mit einem für den Schul- und Vereinssport alsbald benötigten Turnhallenneubau (z.B. auf dem Stoschplatz) als weitere Variante zu hinterfragen.

2. - in den Haushaltsplan im Eigenbetrieb MWSH für o.g. Zwecke ca € 30.000,- einzustellen.

3. - Der Variantenvergleich sollte bis zum 31.12.2023 vorliegen, damit die Gremien WA/GV sowie die Umlandgemeinden zeitnah über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt werden können.

Wir bitten die Mitglieder um Beratung und Beschlußfassung.

Dr. Siegfried Krause
Fraktionsvorsitzender

Friedhelm Reker
Fraktionsvorsitzender

